

Faktenblatt: Kolostrum

Juli 2022

Methode/ Substanz

Kolostrum wird die erste Muttermilch genannt, die bei weiblich Säugetieren nach der Geburt des Kindes produziert wird. Sie hat einen hohen Anteil an Proteinen, Vitaminen, Zytokinen, Wachstumsfaktoren und Immunglobulinen. Produkte aus Kolostrum von verschiedenen Rinderarten werden zur Stärkung des Immunsystems angeboten.

Wirksamkeit in Bezug auf die Prävention von Tumorerkrankungen

In einer nicht-kontrollierten, klinischen Studie an 256 Patientinnen mit CIN1, die über einen Zeitraum von 24 Wochen Kolostrumhaltige Vaginaltabletten anwendeten, sah man nach einem Follow-Up von 6 Monaten bei 75.5% der Patientinnen eine Rückbildung der CIN-1-Läsionen. Der Autor gibt eine normale Rückbildungsrate von ca. 40-70% innerhalb von 1-5 Jahren an und schlussfolgert, dass mit kolostrumhaltigen Vaginaltabletten die Zeit bis zur Rückbildung verkürzt werden kann (Stefani, 2014).

Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Keine klinischen Studien bekannt.

Wirksamkeit als supportive Therapie

Ein Fallbericht beschreibt 9 Kinder und Jugendliche mit einer schweren Darm-GvHD, die Kolostrum erhielten. 6 von 9 Patienten zeigten eine klinische Besserung (Inoue, 1998).

In ein systematisches Review wurden 28 Artikel von systematischen Reviews bis zu Fallserien eingeschlossen. Die Studien waren in Bezug auf Population, Intervention, Ergebnis und Bias-Risiko sehr heterogen. Die topische Anwendung von Rinderkolostrum hilft bei Beschwerden durch eine vaginale Trockenheit. (Guberti, 2021).

Interaktionen

Keine bekannt

Unerwünschte Wirkungen

Durch die Einnahme können gastrointestinale Symptome wie Flatulenz und Übelkeit auftreten. Schwere Nebenwirkungen werden nicht berichtet (Rathe, 2014).

Kontraindikationen

Keine.

Fazit

Bisher konnte kein Effekt der oralen Einnahme von aufbereitetem Kolostrum auf Krebserkrankungen berichtet werden. Es werden positive Effekte auf das Immunsystem und das gastrointestinale System beschrieben. Es fehlen jedoch valide klinische Daten.

Literatur

1. Stefani. Spontaneous regression of low-grade cervical intraepithelial lesions is positively improved by topical bovine colostrum preparations (GINEDIE®). A multicentre, observational, italian pilot study. *Rivista europea per le scienze mediche e farmacologiche*. 2014; 18(5).
2. Inoue M. Colostrum and severe gut GVHD. *Bone marrow transplantation (Basingstoke)*. 1998; 22(4): 402-403. doi:10.1038/sj.bmt.1701369
3. Guberti M, Botti S, Capuzzo MT, Nardozi S, Fusco A, Cera A et al. Bovine colostrum applications in sick and healthy people: A systematic review. *Nutrients*. 2021; 13(7): 2194. doi:<http://dx.doi.org/10.3390/nu13072194>

4. Rathe M. Clinical applications of bovine colostrum therapy: a systematic review. Nutrition reviews. 2014; 72(4): 237-254. doi:10.1111/nure.12089

Die Faktenblätter sind nach Kriterien der Evidenzbasierten Medizin erstellt. Angaben beziehen sich auf klinische Daten, in ausgewählten Fällen werden präklinische Daten zur Evaluation von Risiken verwendet. Um die Informationen kurz zu präsentieren, wurde auf eine abgestufte Evidenz zurückgegriffen. Im Falle, dass systematische Reviews vorliegen, sind deren Ergebnisse dargestellt, ggf. ergänzt um Ergebnisse aktueller klinischer Studien. Bei den klinischen Studien wurden bis auf wenige Ausnahmen nur kontrollierte Studien berücksichtigt. Die Recherche erfolgte systematisch in Medline ohne Begrenzung des Publikationsjahres mit einer Einschränkung auf Publikationen in Deutsch und Englisch.